

Ist Jesus „Es ist vollbracht!“ bei
dir angekommen?

**Die
gute Botschaft
von
Gottes Reich
Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen


Hans Gülden-zopf

Ist Jesus „*Es ist vollbracht!*“ bei dir angekommen?


Wir leben in einer Zeit, die von Ängsten besetzt ist.

- ➔ Angst vor dem Tod.
- ➔ Angst vor Krankheit.
- ➔ Angst vor Arbeitslosigkeit.
- ➔ Angst vor Verarmung.
- ➔ Angst vor Krieg.
- ➔ Angst vor dem Klimawandel.
- ➔ Angst vor Energiekrisen.
- ➔ Angst vor politischen Unwägbarkeiten.
- ➔ Angst vor ... {Setze deine Angst hier ein}.

Es ist nun leider so, dass auch Christen

 – Leute, die bis zum Rand mit Hoffnung und Vertrauen gefüllt sein sollten – sich von Ängsten treiben lassen.

Und nicht wenige ihrer Ängste sind hausgemacht, sozusagen Folgeerscheinungen der Religion.


 Angst ist aber keine neue Erscheinung.

Schon Jesus hat, als er über diese Erde ging, die Menschen – ja, selbst seine engsten Vertrauten – ermutigt, keine Angst zu haben.

Wir schauen uns ein paar Beispiele an.

27 Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!¹

Das gefällt mir.

 Wenn wir wissen, dass Jesus bei uns ist, sollte die Angst durch Vertrauen ersetzt werden.

Andere Übersetzungen sagen: »erschreckt nicht!«, »seid getrost«, »seid guten Mutes« oder »fasst wieder Mut«. Jesus hat das zu seinen Jüngern gesagt, als ihr Boot auf dem See Genezareth von einem heftigen Sturm durchgeschüttelt worden ist, er über das Wasser zu ihnen kam und sie meinten, sie sähen ein Gespenst.

Jesus sagt das auch zu uns: *„Ihr könnt getrost sein, guten Mutes, selbst mitten in einem Sturm, wenn ihr wisst, dass ich bei euch bin! Und, ich bin keine Spukgestalt!“*

50 Jesus hörte das und sagte zu ihm: »Hab keine Angst, sondern vertraue! Dann wird sie wieder gesund werden.«²

1 Matthäus 14,27; Einheitsübersetzung, 2016; Hervorhebung von mir

2 Lukas 8,50; Das Buch, 2009; Hervorhebung von mir

Wenn wir die Angst loslassen, wird Platz geschaffen für das Vertrauen, in dem Wunder passieren.

7 Und selbst die Haare auf eurem Kopf sind alle gezählt. Habt also keine Angst! Ihr seid doch mehr wert als ganze Schwärme von Spatzen.³

Mach dir das doch einmal bewusst:

▶ Die Tatsache, dass Gott über alles bei uns Bescheid weiß, sollte unsere Ängste verschwinden lassen und uns ein Gefühl unseres Wertes und der Sicherheit geben.

Das bietet der menschlichen Logik die Stirn. Wie oft hast du schon gedacht: „*Na, wenn die mich wirklich kennen würden ...*“ Aber Gott weiß alles von dir und über dich, und er liebt dich trotzdem. Du kannst dich entspannen!

32 Hab also keine Angst, kleine Herde. Denn es macht eurem Vater große Freude, euch das Reich Gottes zu schenken.⁴

Unser Vater, der allmächtige Gott, der Herrscher und Besitzer des Universums, hat seine Freude daran, uns das Königreich der Himmel zu übertragen.

▶ Worum müssen wir uns dann Sorgen machen?

▶ Wovor sollten wir Angst haben?

25 Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

26 Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?

27 Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern?

28 Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht.

29 Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen.

30 Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!⁵

Kannst du dir das vorstellen? Gott vergleicht die Lilien am Wegesrand mit der Pracht und Herrlichkeit des reichsten Mannes, der je gelebt hat. Und Salomo schneidet dabei schlechter ab. Übersetzen wir das doch einmal für uns:

▶ Wenn wir so hart wie nur möglich schuften, spinnen und weben würden;

▶ wenn wir uns ein bisher nie dagewesenes Vermögen anhäuferten;

3 Lukas 12,7; Neue evangelistische Übersetzung, 2022; Hervorhebung von mir

4 Lukas 12,32, Neues Leben. Die Bibel, 2017; Hervorhebung von mir

5 Matthäus 6,25-30; Einheitsübersetzung, 2016

dann käme das nicht einmal in die Nähe dessen, was Gott für uns getan und vorgesehen hat. Aber es gibt nur eine Möglichkeit, einen Weg, darauf zuzugreifen, und das ist das Vertrauen in Gott.

- 1** Nachdem wir nun aufgrund des Glaubens für gerecht erklärt worden sind, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.
2 Durch ihn haben wir freien Zugang zu der Gnade bekommen, die jetzt die Grundlage unseres Lebens ist, und im Glauben nehmen wir das auch in Anspruch.⁶

- ▶ Auf Grund des Glaubens von Jesus sind wir für gerecht erklärt.
- ▶ Wir sind in einen Zustand versetzt worden, als ob wir nie gesündigt hätten.

Wenn sich das in uns festgesetzt hat, erfüllt uns das mit dem tiefsten Frieden, den man sich denken kann. Das Vertrauen in Gott öffnet uns einen geheimen, ganz persönlichen Zugang zu Gottes uneingeschränkter Gunst.

- 32** Denn er hat seinem eigenen Sohn ja keine schonende Sonderbehandlung zukommen lassen, sondern hat ihn vielmehr für uns alle dahingegeben! Wie sollte er uns dann mit ihm nicht alles dazuschicken!⁷

- Gibt es etwas von größerem Wert als Jesus?

Wenn Gott Jesus für uns gab – sein Allerbestes – wie könnte er uns da noch irgendetwas vorenthalten? Weißt du, warum es so wichtig ist, das anzunehmen, was Gott so großzügig gegeben hat? Wenn wir nicht großzügig empfangen, haben wir nichts, was wir großzügig weitergeben können. Jesus sagte zu seinen Jüngern:

- 8** Macht die Kranken gesund, erweckt die Toten zum Leben, heilt die Aussätzigen und treibt böse Geister aus. Teilt eure Gaben genauso großzügig aus, wie ihr sie geschenkt bekommen habt!⁸

Auch wenn der Beweis noch aussteht, bin ich davon überzeugt, dass dieser Auftrag heute noch genauso gilt, wie in der Zeit, als Jesus ihn ausgesprochen hat. Wenn wir der Meinung sind, dass irgendetwas in unserem Leben für Gottes Gnade ein Hindernis ist, können wir nicht unbehindert empfangen.

- Wird Gottes Gnade durch natürliche Umstände beschränkt?
- Wird Gottes Gnade durch Sünde begrenzt?
- Wird Gottes Gnade durch Dämonen gehindert?

In weiten Teilen der christlichen Religion gibt es die Denkweise, dass sich ein Mensch durch gewisse Rituale von Dämonen und all den Mächten der Finsternis lossagen muss, bevor er das Erscheinen von Gottes Kraft und Gnade erfahren kann. Ich habe da jemand vor Augen, der alle paar Monate meinte, er müsse sich wieder »freibeten« lassen, um seine psychische Erkrankung zu überwinden. Wenn eine Person seinem/ihrem Vater oder seiner/ihrer Mutter nicht vergeben konnte, oder dem Trainer oder dem Personal

6 Römer 5,1-2; Neue Genfer Übersetzung, 2011

7 Römer 8,32; Das Buch, 2009

8 Matthäus 10,8; Neues Leben. Die Bibel, 2017

im Kindergarten, dann war sie dem Quälgeist ausgeliefert und auf dem Weg in die Hölle, bis Vergebung gewährt wurde, und zwar von Herzen.

Ja, Vergebung ist wichtig und gesund. Aber solange *wir* nicht freizügig in Anspruch nehmen, dass Gott *uns* großzügig alles vergeben *hat*, haben wir nichts, um eine dauerhafte Vergebung weiterzugeben. In einem Umfeld, in dem man Dämonen mehr zutraut als Gott, ist es unmöglich, irgendetwas freizügig von Gott anzunehmen. Denn alles, was man zu bekommen wünscht, hat man an angstbesetzte Bedingungen geknüpft.

Wenn ich mir den Dienst von Jesus hier auf der Erde anschau, dann sehe ich nirgends, dass er irgendetwas von denen forderte, die zu ihm kamen. Sie kamen in schlichtem Vertrauen zu ihm, und er machte sie alle gesund⁹. Wer ihn berührte, wurde heil¹⁰. Ich erfahre nichts davon, dass Jesus das Anliegen der Leute in Zweifel zog, wenn sie zu ihm kamen, um geheilt oder befreit zu werden. Er sagte ihnen nicht:

„Hast du deine Vitaminpillen genommen? Hast du auf zuckerhaltige Getränke verzichtet? Wenn nicht, kannst du von mir nichts erwarten. Geh nach Hause und tue deinen Teil, und dann können wir mal sehen, was ich für dich tun kann.“

Oder was hältst du von von diesem Einwand von Jesus – verzeiht mir liebe Schwestern:

„Ich habe bemerkt, dass du dort drüben Streit mit deinem Mann hattest, während du in der »Gebetsschlange« gewartet hast. Ich muss dir sagen, dass du keine unterwürfige Ehefrau bist, und das blockiert deine Heilung!“

Du wirst auch nicht finden, dass Jesus jemals zu jemandem sagt:

„Du stehst unter einem Fluch deiner Ahnen. Das ist ein schwieriges Problem, das einen Prozess der Befreiung erfordert. »Tue Buße« für die Sünden deiner Vorfahren und dann komm wieder für deine Freistellung von dem Fluch.“

Nicht jeder, der behauptet Christ zu sein, kann sich mit der Wahrheit anfreunden, dass Jesus bedingungslos auf einen jeden reagiert, der zu ihm kommt. Ich hörte mal, wie jemand sagte: *„Du kannst nicht erwarten, dass Gott jemand heilt, der sich mit ungesunden Dingen vollstopft!“*

🕒 Ich erwarte von Gott auch nicht, dass er sie/ihn heilt.

Denn ich bin überzeugt, dass er das schon getan hat, als Jesus vor fast 2000 Jahren ausgepeitscht worden ist und an einem Kreuz sich den Lohn für unsere Schuld hat auszahlen lassen.

Wenn die Leute nicht misstrauisch werden, weil sie meinen, dass wir behaupten, dass Sünde in Ordnung ist, dann verkünden wir die Gnade wohl nicht überzeugend genug.

Nach wie vor ist wahr:

9 Matthäus 12,15

10 Markus 6,56

²⁰ Das Gesetz ist erst nachträglich dazugekommen, um die Tragweite der Übertretungen deutlich zu machen. Und gerade dort, wo sich die ganze Macht der Sünde zeigte, ist die Gnade noch sehr viel mächtiger geworden.¹¹

- Jesus hat niemals Sünde stillschweigend gebilligt.
- Paulus hat nicht über Sünde hinweggesehen.
- ➔ Aber Sünde kann Gottes Gnade nicht aufhalten.

Ich kann mir niemand vorstellen, der tatsächlich Gottes unwiderstehliche Gnade bewusst erfahren hat, und der dann sündigen möchte. Das ist einfach unmöglich. Denn die einzige funktionierende Antwort auf Sünde ist Gnade.

Die Leute fragten einmal Jesus:

²⁸ ... »Was für Dinge müssen wir denn tun, um Gottes Willen zu erfüllen«¹²

Jesus antwortet darauf:

²⁹... »Gottes Wille wird dadurch erfüllt, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.«¹³

◆ Es ist so einfach!

Wenn wir das am Kreuz vollendete Erlösungswerk von Jesus verstehen, nimmt das wirklich alle Anstrengungen und Kämpfe aus dem »Glauben«.

▶ Glaube ist ganz einfach das zu empfangen, womit Gott aus Gnade vorgesorgt hat.

Alles, wofür Jesus gestorben ist, gehört uns – und die Liste ist lang. Der Glaube bringt Gott nicht dazu, irgendetwas zu tun. Glaube empfängt nur, was er aus Gnade schon längst getan hat. Das scheint für viele Gehirne schlicht zu einfach zu sein, um es wahrhaben zu wollen. Der natürliche Verstand kann nur menschliche Logik verstehen: „Tue dies und du wirst jenes Ergebnis erhalten!“ Die göttliche Logik ergibt für den natürlichen Verstand keinen Sinn.

📦 Als ich anfing, mich intensiver mit Gottes Gnade auseinanderzusetzen, hat mich die Vorstellung umgehauen, dass das Erlösungswerk von Jesus beendet ist.

Wie kann das fertig sein, wenn ich die Antwort auf meine Fragen und Bedürfnisse nicht mit meinen natürlichen Augen gesehen habe? Das war früher meine Einstellung. Doch wenn wir es nicht als Tatsache annehmen, dass Jesus Werk beendet ist, dann wird das, was wir Glauben nennen, zu einer Theorie und/oder frommen Tat. Und meine Erfahrung ist, wenn Glaube zum »religiösen Werk« wird, ist er der schlimmste fromme Antreiber von allen.

- ✘ Unzählige Stunden mit Fasten und Beten;
- ✘ zu Gott schreien, dass er sich doch bewegen möge.

¹¹ Römer 5,20; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

¹² Johannes 6,28; Neue Genfer Übersetzung, 2011

¹³ Johannes 6,29; Neue Genfer Übersetzung, 2011

Je mehr Menschen vor Gott flehend im Staub liegen, desto besser, als ob er sich nicht mehr um die Leute kümmern oder sie mehr lieben würde, als wir es tun. Was für ein Unsinn! Wenn wir von dem »Karma-Denken« befreit werden möchten, müssen wir erkennen, was passierte, als Jesus ausrief: „*Es ist vollbracht!*“ Oder genauer: *Ich* muss begreifen, was mit *mir* geschehen ist, als Jesus ausrief: „*Es ist vollbracht!*“ Als ich mir dessen bewusst geworden war, wurde mir Jesus enthüllt. Es begannen sich die Knäuel einer menschengemachten Theologie zu entwirren. Mir wurde klar, was mit mir passierte, als ich mit ihm starb und als ein neues Geschöpf, geboren vom Himmel, mit ihm aufstand. Das führte mich in die wahre Ruhe.

➤ Kein Kampf mehr, um Gott dazu zu bringen, irgendetwas zu tun – er hat ja schon alles getan.

Es gibt Abschnitte in der Bibel, die ich früher falsch verstanden und eine verkehrte Auslegung an andere weiter gegeben habe.

Einen dieser Texte finden wir in Lukas 11:

**5 Dann sagte er zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote;
6 denn einer meiner Freunde, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen und ich habe ihm nichts anzubieten!,
7 wird dann der Mann drinnen antworten: Lass mich in Ruhe, die Tür ist schon verschlossen und meine Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben?
8 Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht.¹⁴**

Eine falsche Auslegung lehrt – und wird von vielen Christen geglaubt –, dass Gott die-
ser sogenannte »Freund« in dieser Geschichte ist.

✘ Die Lektion, die wir lernen sollen: „*Du musst nur hartnäckig genug bei Gott herumnörgeln, dann bekommst du, worum du bettelst.*“

Aber was für eine Art »Freund« würde einen anderen Freund fortschicken, nur weil er müde war und nicht belästigt werden wollte? Die Pointe von Jesus in diesem Gleichnis ist genau das Gegenteil von dem, was viele Christen meinen, was Jesus hier sagt. Ich weiß, dass viele Christen denken, dass Gott so ist, wie dieser Freund. Darum müssen wir bei Gott beharrlich bleiben, und betteln und flehen. Dann wird er, nur um sich uns vom Hals zu schaffen, uns geben, worum wir bitten. Noch einmal, das ist purer Unsinn.

■ Was Jesus hier deutlich macht, ist, dass kein wahrer Freund einen anderen Freund so behandeln würde. Das ist ganz einfach böse.

Wenn ein wahrer Freund, der nur ein Mensch ist, sich nicht so verhalten würde, warum in der Welt sollten wir bei Gott um etwas betteln müssen? Wenn wir dieses Gleichnis weiterlesen, wird ganz offensichtlich, was Jesus über den Vater im Himmel sagt.

¹⁴ Lukas 11, 5-8; Einheitsübersetzung, 2016

9 Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopf an und es wird euch geöffnet.

10 Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

11 Oder welcher Vater unter euch, den der Sohn um einen Fisch bittet, gibt ihm statt eines Fisches eine Schlange

12 oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet?

13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.¹⁵

Es ist schlichtweg gefährlich, einzelne Sätze aus einem Textzusammenhang herauszureißen. Unter dieser speziellen falschen Auslegung haben unzählige Christen leiden müssen und tun es immer noch. Das größte Problem mit dieser Vorstellung, dass wir

★ »Gottes Arm verdrehen« müssen, um ihn dazu zu bringen, etwas für uns zu tun;

★ »Glaubensformeln« rezitieren müssen, damit er sich für uns bewegt,

ist, dass sie eine abscheuliche Beleidigung für Gottes Charakter ist. Denn wir drücken damit aus, dass Gott uns eigentlich gar nicht helfen will.

✓ Wahrheit ist aber ja doch, dass Gott uns so sehr liebt, dass er seinen einzigartigen Sohn für uns dahingegeben hat, und für alles, was wir jemals brauchen, am Kreuz Vorsorge getroffen hat.

Und das schon lange bevor wir es nötig haben.

Am Kreuz wurde ein gewaltiger göttlicher Austausch vollzogen. Der größte Handel, den Jesus mit uns und für uns abschloss, war, dass er unsere »Sünde« wurde, damit wir seine »Gerechtigkeit« werden konnten. Das hat uns zu Gottes Töchter und Söhne gemacht und zu Miterben mit Jesus und zu Erben von Gott selbst.

➔ Mehr und Besseres geht nicht. Wir müssen nur vertrauen, dass das wahr ist!

Ist dir bewusst, dass dein Geist immer mit sich im Reinen ist, Frieden mit sich hat, wenn du ein Jesusnachfolger bist? Er wird nie durch äußere Umstände beunruhigt oder gestört. So wie Gott nicht die Hände ringt wegen der Probleme, mit denen wir konfrontiert werden, ist unser Geist im Einklang und in Einheit mit Gott, und daher unbeeinflusst.

➤ Das bedeutet aber nicht, dass wir immer diesen Frieden auch empfinden.

Geistiges Wachstum ist die Folge unseres »Wandeln im Geist« und nicht im »Fleisch«, und das führt zu den Symptomen des Friedens.

Unsere Gefühle

▶ können eine Möglichkeit sein, dass auszudrücken, was wahr im Geist ist,

▶ oder sie sind ein Mittel, die das wiedergeben, was wir äußerlich mit unseren natürlichen Augen sehen.

Ob wir den »Frieden Gottes, der alles Verstehen übersteigt«¹⁶ erleben, hängt davon ab, welche Augen wir benutzen.

Jesaja 26 ist in einigen Bibel überschieden: Lobgesang der Erlösten oder ähnlich. Darin heißt es:

3 Einem festen Herzen bewahrst du den Frieden, den Frieden, weil es auf dich vertraut.¹⁷

Selbst wenn die Welt um uns herum zerfällt, können wir mit unaussprechlicher Freude erfüllt sein. Der Schlüssel dafür ist: Unsere Augen auf Jesus gerichtet halten.

Für diejenigen, die »in Jesus sind«, das heißt, die sich total auf Jesus einlassen, hat das ewige Leben bereits begonnen. Wir können einfach glauben: »Gott hat es, weil er es von Anfang an hatte. Er war, er ist und er wird sein! Und das haben wir auch!« Wir müssen lernen, in Gottes Wirklichkeit zu leben. Das Beste, was wir tun können, ist jetzt in dieser Schnittstelle, an der Himmel und Erde sich berühren, Jesus durch uns leben zu lassen. Ewigkeit ist keine Zeit, und Ewigkeit ist kein Raum. Wir können nur in der Gegenwart in sie eintreten. Wir können nicht in der Vergangenheit leben oder uns Sorgen über die Zukunft machen, und dabei gleichzeitig auf den Geist ausgerichtet sein.

Diese Welt und alles, was uns so tagtäglich begegnet steht im direkten Widerspruch zum Sein in der Ruhe. Es scheint, dass Gottes Widersacher ständig auf der Pirsch ist. Du kennst sicher den Bibelvers:

8 Lebt mit klarem Blick und voller Achtsamkeit! Denn euer Gegner, der teuflische Zerstörer, läuft herum wie ein Löwe, der nach etwas sucht, was er auffressen kann.¹⁸

Der Teufel sucht Leute, die er durch deren Unglauben verschlingen kann. Ich entnehme dem Text, dass es Menschen gibt, die er nicht finden kann, oder wenn er sie findet, kann er sie nicht verschlingen. Wir wissen ja bereits, dass der Teufel durch das Kreuz und die Auferstehung von Jesus besiegt und entwaffnet worden ist. Er wurde unschädlich gemacht, aber er kann immer noch brüllen. Wenn wir den Text im Zusammenhang lesen, erkennen wir den Schlüssel, wie wir für ihn ungenießbar werden. Im Vers vorher heißt es:

7 Ladet alle eure Sorgen bei Gott ab, denn er sorgt für euch.¹⁹

Die Texte machen ganz klar:

➤ Wenn wir unsere Sorgen zu Gott bringen und darauf vertrauen, dass er sich darum kümmert, dann kann der Teufel herumstreichen, wie ein Löwe, der auf Beute aus ist, aber er wird sich nicht mit uns anlegen können.

¹⁶ Philipper 4,7

¹⁷ Jesaja 26,3; Schlachter, 2000

¹⁸ 1. Petrus 5,8; Das Buch, 2009

¹⁹ 1. Petrus 5,7; Hoffnung für alle, 2015

Es mag sein, dass wir ihn kommen sehen und ihn sogar brüllen hören, aber wir widerstehen ihm einfach, dann muss er fliehen.

9 Ihm sollt ihr durch euren festen Glauben widerstehen. Macht euch bewusst, dass alle Gläubigen in der Welt diese Leiden durchmachen.²⁰

Im geistigen Kampf sind wir siegreich, wenn wir uns total unserem Erlöser – dem Sieger – ausliefern. Im geistigen Kampf geht es für den Jesusnachfolger weniger darum, den Teufel anzuschreien – also zurück zu brüllen – sondern mehr darum, zu vertrauen, dass Jesus der Herr über jede Situation ist, in der wir uns befinden.

- ▶ Der Unglaube sagt, dass wir den Feind bekämpfen und um den Sieg ringen müssen.
- ▶ Der Glaube erklärt dagegen, dass Jesus bereits gewonnen hat.
- ▶ Der Unglaube zittert vor dem Namen des Widersachers, sei es Krankheit, Schulden oder Drangsal.
- ▶ Der Glaube erhöht den Namen, der über allen Namen ist.

Um aber fest im Glauben zu stehen, müssen wir fest in Gottes Gnade verwurzelt sein.

- ◆ Gottes wahre Gnade wird durch vier Prüfsteine erkannt.
 - ★ Gnade veranlasst dich, deine Augen ausschließlich auf Jesus zu richten.
 - ★ Gnade befähigt dich, Sünde zu überwinden.
 - ★ Gnade setzt Frieden und Freude frei.
 - ★ Gnade macht dich frei.

Im Gegensatz dazu fördert eine gefälschte Gnadenbotschaft falscher Lehrer die Sünde und das Verlassen auf dich selbst, und sie lässt dich ängstlich und gebunden zurück.

Alles im Leben des Glaubenden hängt davon ab, dass wir fest in Gottes wahrer Gnade stehen.

- Gottes Gnade kommt durch seinen Sohn zu uns.

Ich beende diesen »Impuls für gelebtes Gottvertrauen« mit Petrus Zuspruch aus 1. Petrus 5,10-11:

10 Der Gott aber, der euch seine Gnade auf jede erdenkliche Weise erfahren lässt und der euch durch Jesus Christus dazu berufen hat, an seiner ewigen Herrlichkeit teilzuhaben, ... dieser Gott wird euch mit allem versehen, was ihr nötig habt; er wird euch im Glauben stärken, euch Kraft verleihen und eure Füße auf festen Boden stellen.

11 Ihm gehört die Macht für immer und ewig. Amen.²¹

20 1. Petrus 5,9; Neues Leben. Die Bibel, 2017; Hervorhebung von mir

21 1. Petrus 5,10-11; Neue Genfer Übersetzung, 2011